

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)**

Waldshut-Tiengen,  
12. Mai 2014

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Ort: Tiengen, Öffentliche  
Evangelischer Gemeindesaal Sitzung

Da Bürgermeister Manfred Beck heute letztmals als Erster Beigeordneter an der Gemeinderatssitzung teilnimmt, hält Oberbürgermeister Albers anhand der Protokolle vom 5. November 1984 einen kurzen Rückblick auf die Themen, die den Gemeinderat und den Technischen Ausschuss (heute Bau- und Umweltausschuss) bei Manfred Becks ersten Sitzungen beschäftigt hatten.

### **54.**

#### **Umfahrung Stau B 34 durch Gewerbepark Hochrhein:**

Oberbürgermeister Albers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Weber vom Büro Kölz, der die gutachtliche Stellungnahme zur angeregten Rampenverbindung vom Lonzing zur Kupferschmidstraße vorstellt. Als Fazit werde vorgeschlagen, diese Variante nicht weiter zu planen, wenn absehbar sei, dass der dreispurige Ausbau der B 34 zeitnah erfolge.

Bezüglich dem dreispurigen Ausbau der 34 teilt Oberbürgermeister Albers mit, dass das Regierungspräsidium guten Mutes sei, dass die neue Eigentümerin des „Fährhauses“ die Klage zurücknehme – der Eigentumswechsel werde aber erst im Juli vollzogen; mit der Lonza, die ebenfalls Klage eingereicht habe, sei man im Gespräch, so dass, wenn alles gut laufe, 2015 mit dem Ausbau begonnen werden könne.

Stadtrat Gerd Jacobshaben, CDU-Fraktion, möchte, dass diese Variante trotzdem weitergeplant werde, zumal sie auch als Ausweichmöglichkeit für Rettungsfahrzeuge gedacht gewesen sei.

Auch Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, sieht in dieser Variante Vorteile für die nächsten zwei Jahre und möchte, dass diese weiterverfolgt werde.

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, stellt die Frage, ob die B 34 bereits im Vorfeld des dreispurigen Ausbaus provisorisch verbreitert werden könne.

Der Oberbürgermeister sieht dies aufgrund des starken Verkehrsaufkommens und der zahlreichen LKW als sehr aufwändig an, sagt aber zu, diese Anregung an das Regierungspräsidium weiterzugeben.

Auch Stadtrat Harald Ebi, FDP-Fraktion, spricht sich für einen Bau der Rampenverbindung als Provisorium und späteren Rückbau aus. Außerdem regt er eine Überprüfung an, ob man im Bereich des Zollknotens mit einer Ampelanlage weniger auskomme und er möchte, dass die neue Ausfahrtregelung von der Schmittenau auf die B 34 bereits vor Fertigstellung der dritten Spur umgesetzt wird.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, spricht sich ebenfalls für die provisorische Rampenverbindung aus.

Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, sieht die Rampenverbindung nicht als schnell realisierbar an und sieht keinen großen Nutzen darin, wenn diese dann kurz vor der

3. Spur fertig werde; das hierfür notwendige Geld könne man auch sinnvoll für andere Maßnahmen, z.B. für einen Bypass nach Tiengen verwenden.

Stadtrat Markus Ebi, CDU-Fraktion, betont, dass die Straßenverbindung „Kupferschmidstraße“ auf jeden Fall erhalten bleiben müsse.

Nach weiterer Erörterung

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass die Anregung, eine Rampe vom Lonzaring zur Kupferschmidstraße zu bauen, nicht weiter verfolgt wird.

**Abstimmungsergebnis:** Bei 5 Nein-Stimmen  
mehrheitlich zugestimmt

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigelegt.

**55.**

**Sanierung der Freibäder**

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage und weist darauf hin, dass das Gesundheitsamt als spätesten Zeitpunkt für eine Sanierung des Freibades Waldshut das Jahr 2015 und des Freibades Tiengen das Jahr 2016 akzeptiere. Er begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Eberhard Straub vom Gesundheitsamt, der anhand der beigelegten Präsentation auf technische Mängel und Abweichungen von der DIN-Norm 19643 bei den Freibädern Waldshut und Tiengen hinweist. Als Fazit äußert Dr. Straub, dass die Freibäder in Waldshut und Tiengen entweder saniert werden oder sie müssten geschlossen werden.

Nach weiterer Erörterung

**1. Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass die Freibäder Waldshut und Tiengen für einen Weiterbetrieb dringend saniert werden müssen. Er nimmt zur Kenntnis, dass der weitere Betrieb von der Einhaltung der vom Gesundheitsamt gestellten Bedingungen abhängig ist.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

**2. Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Untergrenze für eine Sanierung der beiden Freibäder bei 7,4 Mio. € liegt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

**3. Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass die Alternative eines Strandbades für das Freibad Waldshut ausgeschlossen wird.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

Stadtrat Paul Albiez-Kaiser, GRÜNE-Fraktion, möchte, die Alternative „Kombibad anstelle des Freibades Waldshut“ nicht endgültig ausschließen. Er möchte, dass die Alternative „Kombibad und ein Freibad“ untersucht werde.

Der Oberbürgermeister antwortet, dass bisher kein geeigneter Ort für die Anlegung eines Kombibades gefunden werden konnte; für eine weitere Prüfung wolle er deshalb einen oder mehrere mögliche Standorte benannt haben. Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, möchte die bisher untersuchten Standorte vorgestellt bekommen.

Stadtrat Dieter Zauft, CDU-Fraktion, plädiert dafür, insbesondere wegen des Schulsports, das Hallenbad im Schulzentrum zu belassen.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, meint, dass er zwar keinen Standort benennen könne, er aber eine weitere Diskussion um eine Alternative für die bisher drei Bäder führen möchte.

#### **4. Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Alternative „Anlage eines Kombibades anstelle des Freibades Waldshut“, auszuschließen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Bei 1 Nein-Stimme  
mehrheitlich zugestimmt

Oberbürgermeister Albers weist darauf hin, dass über eine Sanierung spätestens am 28. Juli entschieden werden müsse, wenn 2015 damit begonnen werden soll.

#### **5. Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass über das Ob der Sanierung im Zusammenhang mit einer neu aufzustellenden mittelfristigen Finanzplanung entschieden wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

## **56.**

### **Bericht aus der Haushaltsbegleitkommission**

Oberbürgermeister Albers weist auf die Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschusses vom 14. April 2014 hin, wo Finanzierungsmöglichkeiten für die anstehenden Maßnahmen dargelegt worden seien. Er erläutert die nachfolgenden Maßnahmen, die seit Beschluss des Haushaltsplanes 2014 hinzugekommen seien:

- 5 Mio. € für Brandschutzmaßnahmen an städtischen Gebäuden (grobe Schätzung)
- 5 Mio. € Mehrkosten Umbau Stadthalle und Hallenbad
- 2,5 Mio. € Sanierung Pavillon Hochrhein-Gymnasium
- 7 Mio. € für Sanierung der Freibäder

Insgesamt seien dies 20 Mio. € mehr, als ursprünglich vorgesehen. Die zusätzlichen Maßnahmen seien ohne erhebliche Kreditaufnahme oder Steuererhöhung nicht zu machen. Hierüber möchte der Oberbürgermeister spätestens am 28. Juli 2014 eine Entscheidung.

Stadtrat Paul Albiez-Kaiser, GRÜNE-Fraktion, möchte einen Bürgerentscheid darüber, ob die Bevölkerung eine Steuererhöhung akzeptiere, um die Freibäder zu sanieren.

Stadtrat Günter Heinrich, SPD-Fraktion, hält es für möglich, dem Bürger Sonderopfer für die Sanierung der Freibäder aufzuerlegen.

## 57.

### **Neubau von 3 Kunstrasenplätzen: Vergabe der Erd-, Entwässerungs- und Unterbauarbeiten**

Oberbürgermeister Albers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hilpert vom Büro Kaiser, der die Vergabevorschläge gemäß der beigefügten Tischvorlage erläutert.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Aufträge zur Ausführung der Erd-, Entwässerungs- und Tiefbauarbeiten zum Bau der 3 Kunstrasenplätze an den jeweils günstigsten Bieter zu vergeben:

| <b>Standort Kunstrasenplatz</b> | <b>Bieter</b>                  |
|---------------------------------|--------------------------------|
| SV Eschbach                     | Schmidt GmbH, Bernau           |
| FC Tiengen                      | Ernesti GmbH, Waldshut-Tiengen |
| VfB Waldshut                    | Ernesti GmbH, Waldshut-Tiengen |

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

Die Sitzung wird für eine Pause von 20:05 Uhr bis 20:15 Uhr unterbrochen.

## 58.

### **Bebauungsplan „Brühl- Neumatten“, Tiengen (Fläche für Kindertageseinrichtung): Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss zur Änderung**

Bürgermeister Beck erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der einstimmig Zustimmung empfiehlt.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat fasst den Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplanes „Brühl-Neumatten“, Stadtteil Tiengen im Teilbereich der Grundstücke Flst.Nrn. 438/2 und 452/7.

Die Begründung, die Bebauungsvorschriften und der zeichnerische Teil der Änderung (jeweils Entwurf) sind Bestandteile des Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

## 59.

### **Erschließung Baugebiet „Bergstadt III“: Mehrkosten – Auftragserweiterung**

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Tiefbauamtsleiter Binninger erläutert die derzeitige Situation und den auf der Baustelle vorgefundenen Baugrund. Nach weiterer Erörterung

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Auftragsverlängerung an die Bietergemeinschaft Schleith / Klefenz um weitere 308.400,00 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

**60.****Zentrenkonzept:****Beauftragung eines Gutachtens zur Zentrenrelevanz von Zooartikeln/Tiernahrung, Tierpflegeprodukte**

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass das Büro Cima Stuttgart beauftragt werden soll, ein Gutachten (Kurzgutachten) zur Frage der Zentrenrelevanz des Sortiments „Zooartikel / Tiernahrung, Tierpflegeprodukte“ zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis:**

25 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme

**61.****Fehlende Gehwege und Fahrbahnquerungen im Stadtgebiet**

Oberbürgermeister Albers erläutert, dass er diesen Punkt auf Antrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung gesetzt habe. Er stellt anhand einer Präsentation verschiedene Gefahrenquellen im Stadtgebiet dar; es handelt sich im Einzelnen um nachfolgende Stellen:

- Römerplatz / Gaisbergweg
- Queren von Fußgängern an der Einmündung Kalvarienbergstraße
- Queren von Fußgängern über die Gurtweiler Straße
- Liedermatte: Querung der B 34 von Fußgängern zur Bleiche / Schnöt
- Einmündung Eichholzstraße / OV Waldshut/Gurtweil : Queren von Fußgängern/Radfahrer zum Trimm-dich-Pfad/Wildgehege/ESV und beschränkte Sicht Richtung Gurtweil und Waldshut
- St. Blasier Straße: Queren durch Fußgänger (Schulweg)
- Queren des Sulzerrings durch Fußgänger
- Indlekoferer Straße: Fehlender Gehweg
- Übertal/An der Gipsmühle: Gehweg zur Einsegnungshalle
- Ortsdurchfahrt Aichen: Engstelle im Gehwegbereich

Zur Gefahrenstelle Liedermatte erläutert der Oberbürgermeister, dass der Auftrag für eine Überquerungshilfe durch das Straßenbauamt bereits erteilt sei.

Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, spricht sich für einen Ausbau des Gehweges entlang der Indlekoferer Straße aus; auch wenn der Gehweg schmal werde, sei dies immer noch sicherer als gar kein Gehweg.

Oberbürgermeister Albers schlägt vor, dass wenn dieser Gehweg für die Ortschaft Gurtweil so wichtig sei, die Stadt die Hälfte der Kosten übernimmt und der Ortschaftsrat die andere Hälfte. Stadtrat Scheuble sagt zu, dies dem Ortschaftsrat so vorzutragen.

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, spricht sich ebenfalls dafür aus, wenigstens einen schmalen Gehweg anzulegen, auch für den Fall, dass die Stadt diesen alleine finanzieren müsse.

Stadtrat Scheuble äußert seinen Verdacht, dass die Kosten durch die Verwaltung absichtlich höher angesetzt worden seien.

Tiefbauamtsleiter Binninger nimmt Stellung zu diesem Vorwurf und meint, dass aufgrund des im Untergrund vorhandenen Nagelfluh, sehr aufwändige Arbeiten zur Sicherung der vorhandenen Stützmauer notwendig würden.

Stadtrat Markus Ebi, CDU-Fraktion, schlägt als Alternative zum Gehweg vor, an den Stellen, wo ein Gehweg fehle oder zu schmal ist, eine gelbe Markierung für Fußgänger anzubringen, wie man dies in der Schweiz häufig sehe.

Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, möchte, dass mit der Gemeinde Weilheim und dem Landkreis über eine Beteiligung an den Gehwegkosten verhandelt werde.

Nach weiterer Erörterung wiederholt Stadtrat Vollmer den Antrag der SPD-Fraktion:

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, einen 80 m langen Gehweg entlang der Indlekofener Straße zu bauen und die Mittel hierfür im Haushalt 2015 bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Bei 8 Ja-Stimmen  
mehrheitlich abgelehnt

**62.**

**Schulsozialarbeit:**

**Antrag Hochrhein-Gymnasium**

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, möchte begründet haben, warum Schulsozialarbeit an der Realschule wichtiger sei, als am Gymnasium. Sie regt ferner an, dass die Stellen für Realschule und Gymnasium gemeinsam ausgeschrieben werden könnten.

Oberbürgermeister Albers verweist hierzu auf die derzeit schwierige Bewerberlage bei den Sozialarbeitern und auf die vorgeschlagene Vorgehensweise.

Nach weiterer Erörterung

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Schulsozialarbeit wie vorgesehen weiter auszubauen und den Antrag des Hochrhein-Gymnasiums zunächst zurückzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Bei 2 Nein-Stimmen  
mehrheitlich zugestimmt

**63.**

**Tempo 30 km/h in der Gurtweiler Straße:**

**Antwort aus Verkehrsministerium auf Brief an Abgeordnete**

Oberbürgermeister Albers vertagt diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung.

## 64.

### **Besetzung des Gutachterausschusses: Ergänzungswahlen**

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Erik Böffgen, Frau Jutta Oehl sowie seitens der Finanzverwaltung Herrn Erwin Matthias (Finanzamt Waldshut-Tiengen), als Stellvertreter von Herrn Joachim Jenne gemäß § 2 Abs. 1 der Gutachterausschussverordnung als Mitglieder des Gutachterausschusses bei der Stadt Waldshut-Tiengen für die Zeit von 01.06.2014 bis 31.12.2016 neu zu bestellen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

Gegen eine offene Wahl im Ganzen wurden keine Einwendungen erhoben.

## 65.

### **Freiwillige Feuerwehr: Bestätigung der Wahl des Abteilungskommandanten für den Ausrückebereich Ost**

Oberbürgermeister Albers erläutert anhand einer Präsentation den momentanen Personalstand und die Einsatzstatistik der 5 Ausrückebereiche.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt gemäß § 10 Absätze 5 und 12 der Feuerwehrsatzung vom 20.12.2010 zur Wahl des Abteilungskommandanten Christian Strittmatter, Aichen-Gutenberg, seine Zustimmung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

Oberbürgermeister Albers händigt Abteilungskommandant Christian Strittmatter das Bestimmungsschreiben aus.

## 66.

### **Spenden**

Oberbürgermeister Albers informiert über die Vorberatung des Verwaltungs- und Sozialausschuss der die Vermittlung einer Spende an „Freunde des Schlosses Tiengen e.V.“ in Höhe von 10.000 € für den Einbau von Beleuchtungskörpern für Ausstellungen im Schloss empfehle.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt die Vermittlung einer Spende an „Freunde des Schlosses Tiengen e.V.“ in Höhe von 10.000 €.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmiger Beschluss

67.

### **Bekanntgaben**

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

68.

### **Verschiedenes**

#### **Baugebiet Mühlenwies Gurtweil**

Bürgermeister Beck erläutert die bisherige Planung durch die Firma Mutter im Baugebiet Mühlenwies Gurtweil. Das Landratsamt habe geltend gemacht, dass das vorgesehene Baugebiet in einem Überschwemmungsgebiet liege, weshalb der Investor von einer Weiterführung der Planung zunächst Abstand genommen habe. Die Verwaltung hätte daraufhin mit dem Landratsamt eine Besprechung gehabt, mit dem Ergebnis, dass nicht die notwendigen Investitionen, sondern notwendige Grunderwerbsverhandlungen ein Hindernis darstellen würden. Der Sachstand inzwischen so, dass es begründete Hoffnung gebe, dass das Baugebiet realisiert werden könne.

#### **toom-Baumarkt**

Bürgermeister Beck informiert darüber, dass das Regierungspräsidium, Abteilung Straßenbau einem Kreisverkehr zugestimmt habe, allerdings mit dem Hinweis, dass es davon ausgehe, dass die Stadt den Kreisverkehr alleine finanziere. Er gehe jedoch davon aus, dass diese Kosten der Firma toom auferlegt werden können.

#### **Verlegung Kupferschmidstraße**

Oberbürgermeister Albers informiert über den Stand der Arbeiten zur Verlegung der Kupferschmidstraße.

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, erkundigt sich, ob es zutreffe, dass das Provisorium nach Fertigstellung dieser Maßnahme wieder abgehängt werde.

Bürgermeister Beck antwortet hierzu, dass der Gemeinderat dies zu gegebener Zeit entscheiden könne.

69.

### **Fragestunde**

#### **Tempo 30 Gurtweiler Straße**

Ein Bürger nimmt Bezug auf den vertagten Tagesordnungspunkt „Tempo 30 Gurtweiler Straße“ und erkundigt sich nach der Antwort des Verkehrsministeriums.

Oberbürgermeister Albers antwortet, dass er dem Verkehrsministerium vorgeschlagen habe, die Zuständigkeit für Tempo 30 auf die Gemeinden zu übertragen. Er verliest das Antwortschreiben des Verkehrsministeriums, das vorgeschlagen habe, mehr Kontrollen durchzuführen. Der Oberbürgermeister meint hierzu, dass nicht die Anzahl der Kontrollen, sondern die zu niedrige Höhe der Bußgelder schuld seien, dass die Kontrollen keine Wirkung zeigten.